



**Newsletter Nr. 03/2016, 25. April 2016 - Erneuerbare Energien in Italien**

- 1. GSE veröffentlicht Endabrechnungen für Fördertarif 2015 – Jetzt prüfen!**
- 2. AEEG senkt Zuschlag für Netzverluste auf 2,3% ab 2016**
- 3. Mehrerlöse durch Verkauf des Stroms an einen Trader**
- 4. Deutscher Leitfaden zu den Regelungen des GSE zu Entsorgung & Tausch von Modulen**
- 5. Wichtige Termine**

**1. GSE veröffentlicht Endabrechnungen für Fördertarif 2015 – Jetzt Nachzahlungen prüfen!**

Positive Nachricht für viele Anlagenbetreiber: Der GSE hat in den vergangenen Wochen die Endabrechnung für den Fördertarif 2015 veröffentlicht. Viele Betreiber können sich diese Woche auf eine ordentliche Nachzahlung freuen. Wir raten allen Betreibern, die Richtigkeit der Abrechnung zu prüfen und ggfs. Einspruch einzulegen.

Zur Erinnerung: Seit 2015 bezahlte der GSE nicht mehr die tatsächliche monatliche Energiemenge, sondern hatte auf Abschlagszahlungen umgestellt, die sich auf 90% der prognostizierten Jahresenergiemenge beliefen. Erst im Folgejahr erfolgt dann die Endabrechnung.

**2. AEEG senkt Zuschlag für Netzverluste auf 2,3% ab 2016**

Seit Anfang 2016 wird auf die eingespeiste Energiemenge in der Mittelspannung nur noch 2,3% aufgeschlagen und vergütet. Bis Ende 2014 lag der Aufschlag noch bei 2,4%.

**3. Mehrerlöse durch Verkauf des Stroms an einen Trader**

Nach diversen Verschlechterungen in den vergangenen Jahren (z.B. Abschaffung der garantierten Mindestpreise, Spalma Incentivi, Belastung mit Netzausgleichskosten etc.) suchen viele Betreiber nach Möglichkeiten, die Erlöse aus dem Stromverkauf zu optimieren.

Eine Möglichkeit ist der Verkauf des Stroms an einen Trader anstatt an den GSE. Die Angebote vieler Trader sehen so aus, dass sie (wie der GSE auch) den Marktpreis bezahlen, aber keine Verwaltungskosten oder Kosten für Netzausgleichsenergie berechnen. Die Höhe der Verwaltungskosten und Netzausgleichskosten hängen von diversen Faktoren ab, wie z.B. Energiequelle, Region, Größe und Regelbarkeit der Anlage.

Was bedeutet dies nun konkret? Wir haben einige PV-Anlagen und eine Wasserkraftanlage untersucht und sind zu folgenden Ergebnissen gekommen.

	<b>PV 1 1 MW</b>	<b>PV 2 1,4 MW</b>	<b>PV 3 900 kW</b>	<b>Wasser 500 kW</b>
<i>Verwaltungsgebühr</i>	610 €	840 €	530 €	424 €
<i>Netzausgleichsgebühr</i>	2.115 €	1.882 €	1.090 €	1.530 €
<i>Gebühren bezogen auf Umsatz Stromverkauf</i>	3,21 %	3,21 %	3,25 %	3,6 %

Durch den Stromverkauf an einen Trader lassen sich also in den genannten Fällen die Kosten um 3 bis 3,6 % reduzieren. Bei regelbaren Anlagen sind die Einsparungen zum Teil noch größer. Trader sprechen von bis zu 7% Einsparungen. Allerdings muss dies individuell für jede Anlage geprüft werden.



Lohnt der Verkauf an einen Trader auf jeden Fall? Eine pauschale Aussage ist nicht möglich. Viele Faktoren sind abzuklären, wie z.B.

- Konditionen des Traders und tatsächliche Einsparungen
- Seriosität und Erfahrung des Traders
- mögliches Insolvenzrisiko und Absicherung dagegen
- spielt die finanzierende Bank mit?
- Mögliche Verständigungsprobleme
- Kosten für die Prüfung von Verträgen und Abrechnungen

Deshalb: Angebote von mehreren Tradern einholen und dann Verträge und Konditionen auf jeden Fall von Experten prüfen lassen.

#### 4. Deutscher Leitfaden zu den Regelungen des GSE zu Entsorgung & Tausch von Modulen

Eine neue Richtlinie des GSE vom Dezember 2015 regelt die Recyclingauflagen für Module von geförderten Anlagen. Um die ordnungsgemäße Entsorgung sicherzustellen, behält der GSE ab dem 11. Betriebsjahr eine Sicherheitsleistung von 10-12 €/Modul (ca. 50.000 €/MW) ein. Dieser Betrag wird nur nach Vorlage der notwendigen Dokumentation zurückbezahlt.

Um deutschsprachigen Anlagenbetreibern und O&M-Dienstleistern den korrekten Umgang zu erleichtern, gibt es von New Energy Projects einen Leitfaden mit den wichtigsten Bestimmungen für den Austausch und die Entsorgung von Modulen auf Deutsch. Im Leitfaden erfahren Sie:

- worauf bei Tausch und Entsorgung von Modulen zu achten ist, unterschieden nach den 4 Fällen a) Rückbau, b) Austausch, c) komplette Abwicklung durch den GSE und d) Verbringung von Modulen ins Ausland, Diebstahl, Verkauf etc.
- welche Dokumente (Erklärungen und Formulare) vom Betreiber an den GSE zu melden sind
- wann der GSE wieviel Geld einbehält und unter welchen Bedingungen es zurückerstattet wird

Der Leitfaden „RAEE-GSE“ für Anlagen ab 10 kW kostet **200 € zzgl. 19% MWSt** und kann unter [bestellung@newenergyprojects.de](mailto:bestellung@newenergyprojects.de) bestellt werden. Weitere Infos zu den Leitfäden von New Energy Projects finden Sie unter [http://www.newenergyprojects.de/Austausch\\_Komponenten\\_Entsorgung\\_Module.html](http://www.newenergyprojects.de/Austausch_Komponenten_Entsorgung_Module.html)

#### 5. Wichtige Termine

- 30.4.2016: Dichiarazione di Consumo / Produktionsmeldung an GSE senden (sofern nicht vom GSE die Frist noch verlängert wird)
- 31.7.2016: Berechnung & Zahlung AEEG-Beitrag
- 15.9.2016: Meldung an AEEG über Zahlung des Beitrags
- Bis 90 Tage nach Verabschiedung der Bilanz: Unbundling-Meldungen bei AEEG



**Alle Angaben ohne Gewähr.** Weitere Informationen zum Conto Energia und anderen relevanten Themen rund um Erneuerbare Energien in Italien finden Sie unter [www.newenergyprojects.de](http://www.newenergyprojects.de).

---

*New Energy Projects arbeitet seit 2009 erfolgreich im italienischen Markt. Gemeinsam mit italienischen Partnern unterstützen wir deutsche Unternehmen und Investoren. Wir sind spezialisiert auf:*

- *Asset Management & kaufmännische Betriebsführung sowie Koordination von technischen Dienstleistungen für bestehende PV-Anlagen in Italien*
- *Beratung & Prüfung bei Transaktionen sowie bei Problemen z.B. mit dem GSE*
- *Management auf Zeit für internationale Projekte*

---

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

New Energy Projects  
Andreas Lutz  
Schulstraße 2  
80634 München

089-13939810  
0170-1820808  
[lutz@newenergyprojects.de](mailto:lutz@newenergyprojects.de)  
[www.newenergyprojects.de](http://www.newenergyprojects.de)